

Schreiben – Überarbeiten

Ich

Ich schreibe

Ich schreibe gerne

Ich schreibe gerne einen Brief

Ich schreibe gerne einen Brief an dich

1. Wabirbüffel und Kubisvögel

2. Ein Ding dingseln

Am Anfang war das Wort. Doch was tun, wenn mir das *passende* Wort fehlt? Ich schreibe bewusst *passend*. Richtige Wörter gibt es oft viele. Aber das passende zu finden ist schwierig. Die Vielfalt und Farbigkeit der Sprache hängt vom passenden Wort ab.

Jeder materiell manifeste Gegenstand kann als *Ding* bezeichnet werden. Wobei bestenfalls der Kontext erraten lässt, ob es sich bei diesem *Ding* um einen Düsenjet oder eine Stecknadel handelt.

Wie viele Wörter ein Mensch abrufen kann, hängt vom sozialen Umfeld, vom Medienkonsumverhalten und nicht zuletzt vom Einfluss der Schule ab. Je eloquenter ein Mensch ist, desto grösser sind seine Chancen sowohl in persönlicher als auch beruflicher Hinsicht. Wer seine Gedanken immer wieder *überarbeitet* und neu ordnet, bleibt flexibel und offen für Neues.

Wörter wecken Assoziationen, wenn sie taktil und emotional gesichert sind. Nur wer den steilen, mit unebenen Granitplatten treppenartig gebauten Bergpfad selbst erklimmen hat, kann damit ein Gefühl und eine Erfahrung verbinden. Die zunehmende Virtualisierung des Alltags erschwert den kreativen Umgang mit Sprache.

3. Eine klammfeuchte Zeitung aus dem Briefkasten nehmen

Praktische Arbeit

4. Was nehme ich für mich mit?